



Die Papas, die Kinder und die 'Traudl'

Der in Darmstadt ansässige
Väter-Kinder-Förderverein e.V.
betreut von Scheidung und Trennung
betroffene Männer, aber auch Großeltern, Kinder und Mütter.

ULRICH GÖTZMANN

Männer, die zu „Scheidungsoptimern“ geworden sind, haben kaum eine Lobby und wenige Auffangstationen, um eine mögliche psychische wie materielle Talfahrt, in die ihr Leben oft genug mündet, abzuwenden. Dazu ist Selbsthilfe notwendig und angesagt. Und so waren es betroffene Väter, die sich mit der Gründung des Väter-Kinder-Fördervereins im April 2005 auf den Weg gemacht haben. Ausdrücklich betreibt der Verein, der sich als Selbsthilfegruppe versteht (ebenso wie die künftige Väter-Kinder-Stiftung, die aus dem Förderverein einmal entstehen soll), keinen das andere Geschlecht betreffenden „Gegen-Feminismus“: Anliegen ist nicht die Ausgrenzung des weiblichen Geschlechtes, sondern die gezielte Förderung von Jungs und Männern, die allesamt auch Brüder, Söhne, Enkel, Cousins, Lebensgefährten, Ehemänner und Freunde von Frauen sind.

Entstanden ist eine bundesweit aktive Selbsthilfe-Organisation, die sich über die eigentliche Selbsthilfearbeit hinaus eine Reihe von Projekten auf die Fahnen geschrieben hat: So bereitet der Verein über die unmittelbare Beratungs- und Betreuungsfunktion hinaus die Gründung eines Privatkinder Gartens vor, der den Grundsätzen der Montessori-Pädagogik folgen wird. Bereits angelaufen ist im Sommer 2007 in Südhessen eine Spendenkampagne für die Einrichtung eines „Kinder-Tisches“, der dem wachsenden Problem des alltäglichen versteckten Hungers unter Kindern aus mittellosen oder aus anderen Gründen zur Versorgung eingeschränkter oder unfähiger Familien mit einem täglichen Verköstigungsangebot begegnen wird. Dazu kommt eine kontinuierliche sozialpädagogische Betreuung – mitsamt Hausaufgabenhilfe, sinnvoller Freizeitgestaltung, einer Kleiderkammer, PC-Raum, etc.



Ulrich Götzmann

Jg. 1956, 1 Tochter, zweieinhalb Jahre Erziehungsurlaub, in dieser Zeit als Tagesvater bis zu 10 Kinder betreut, ein Montessori-Kinderhaus und Hessens 1. Kinderhotel begründet, nach 10-jähriger Ehe geschieden worden, in jahrelanger nichtehelicher Beziehung lebend, Initiator und Mitbegründer des Väter-Kinder-Fördervereins e.V., seit 7 Jahren um einen Umgang zum gemeinsamen Kind kämpfend.

► Otto-Röhm-Straße 63, 64293 Darmstadt, Tel. 06151. 3970-666, Fax -665, kontakt@vaeter-kinder-stiftung.de, www.vaeter-kinder-stiftung.de

Als Vorsitzender des Vereins schaue ich optimistisch in die Zukunft, denn wir arbeiten an vielen Baustellen, und diese Arbeit trägt schon jetzt Früchte: die Zahl der Mitglieder, Aktiven, Förderer und Unterstützer wächst kontinuierlich, und ganz allgemein wächst die Zahl der Menschen, die zu uns kommen, weil sie auf unsere Unterstützung angewiesen sind oder bei unseren für sie sehr interessanten Projekten aktiv mitarbeiten wollen. Der Väter-Kinder-Förderverein bezog jüngst weitere Räumlichkeiten, die zum Einen zu einer ständig „anlaufbaren“ Beratungsstelle ausgebaut werden, zum Anderen eine Art Not- und Übergangsquartier für in Wohnsitz-Probleme geratene Väter bieten. Ende August stellte der Verein sein erstes „PAPA-MOBIL – Macht Papas mobil“ in Dienst. Derzeit arbeitet der Verein an der Umsetzung von Deutschlands erstem Männerbeauftragtem unter www.maennerbeauftragter.eu mit angeschlossenem Forum. Als große, gleichsam übergreifende Vision steht am Vereins-Horizont, in nicht allzu ferner Zukunft eine Immobilie zu finden, mit der sich das Herzensanliegen in der Schaffung eines Kinderbauernhofes verwirklichen lässt. Dort wäre dann alles unter einem Dach möglich – Leben und Arbeiten im landwirtschaftlichen Zusammenhang und Fluchtpunkt für Kinder und / oder Väter in Not.

Schließlich – aber nicht zuletzt – gibt es die 'Traudl', einen Traktor-Oldie, mit dem die „Vereins-Kinder“ schon jetzt viel Spaß haben. Perspektivisch soll die 'Traudl' nicht einsam und allein bleiben: die Anschaffung mindestens eines weiteren Schleppers soll folgen, ebenso wie Bau- oder Zirkuswagen als Anhänger. Damit wollen die Väter dann – mit oder ohne mobiles Essens-Angebot, aber sicher mit einem Super-Arsenal an Spiel- und Sportgeräten – direkt zu den bedürftigen Kindern fahren. Die Erfahrung zeigt schon jetzt: Es wird jede Menge Spaß damit geben.

